

Rechenschaftsbericht der Direction der Actiengesellschaft
Rigaer Papierfabriken in der ordentlichen 84. Generalversammlung,
am 28. Mai 1916. (nicht verlesen, da Polizei-Regierungsinspektor
anwesend). —

Wie aus dem Ihnen, meine Herren, bei der Einladung zur Generalversammlung zugesandten Status nebst Bericht ersichtlich, ist unser Abschluss für das verflossene Geschäftsjahr ein aussergewöhnlich hoher gewesen, der eigentlich nicht der normalen Sachlage entspricht. Entstanden ist er dadurch, dass einmal im Laufe des Jahres 1915 die Papierpreise stark gestiegen und wir unsere alten, verhältnismässig grossen Vorräte, an Rohmaterial, Holz, Chemikalien, etc, demzufolge günstig realisieren konnten, andrerseits infolge unserer geringeren Lager an Materialien, Rohstoffen, Papier und anderem, von denen man am Jahreschluss, bei der Inventur, zur Verminderung des Activums wenig abschreiben konnte, was zusammen schliesslich einen grossen Gewinn ergab. Um letzteren nach Möglichkeit zu verringern, haben wir uns erlaubt von Posten „Grundstück und Wasserkraft“ 150,000.-- als Verlust abzuschreiben, da die Wasserkraft im letzten Jahrzehnt tatsächlich fast gänzlich versiegt ist und eine kleine Turbine hauptsächlich noch zur Beleuchtung und nicht zum Betriebe benutzt wird. Sodann haben wir von den evacuierten Maschinen gleichfalls 66,300 Rubel aufs Verlustkonto gebracht, indem wir diese Maschinen und deren Teile, als ganz ausser Betrieb gesetzt, betrachteten. Endlich brachten wir noch 110,040 Rbl. an ausstehenden Forderungen in den occupierten Gebieten u. andere fragliche Forderungen auf das Verlustkonto, insgesamt somit 326,340 Rbl. Im September 1915 erhielten wir von der Militärverwaltung in Wenden den Befehl sämtliche Maschinen aus Ligat zu evacuieren. Schliesslich dürfte doch noch die dritte Papiermaschine ^(MI) nebst Zubehör und Hilfsmaschinen zurückbleiben, da wir auf dieser Maschine Lieferungen für das Kriegsministerium anzufertigen hatten. Die evacuierten Maschinen haben wir wohl verpackt nach Moskau geschickt, wo alles ohne Verlust angekommen u. in gemieteten Speichern untergebracht ist. Mit der letzten Maschine arbeiten wir bis zum heutigen Tage, teils Krousaufträge, teils für den Privatbedarf und hoffen, dass es uns gelingen wird, sie auch weiterhin die ganze Kriegszeit hindurch im Betriebe zu erhalten. — Der Pfasterweg zur Nation ist endgültig beendet worden und leistet gute Dienste.

Im Winter 1915 erwies es sich, dass unser technischer Director Bukowski an der Kehlkopf-tuberkulose erkrankt ist, und da ihm ein Auslandspass verweigert wurde, so begab er sich zur Kur in den Kaukasus, wo er sich soeben noch befindet.

Zu den durch die Evacuation der Maschinen frei gewordenen Fabrikräumen, haben wir Flüchtlinge untergebracht, es sind ihrer dort gegen 600 Personen, meist weibliche Kinder versammelt; viele Räume sind von Militär, hauptsächlich Ärzten, Lazaretten, Schwestern u. Soldaten besetzt, doch haben wir bis zur Stunde im Allgemeinen nicht zu klagen gehabt und sind von grösseren Störungen gottlob verschont geblieben.

Die Preissteigerung für Rohmaterialien machte sich zu Ende des Jahres bereits sehr bemerkbar. Brennholz stieg in Preise um 65%, Cellulose um 30%, u. s. w.

Die Löhne den Arbeitern u. Angestellten mussten im Laufe des Sommers 15 um 25% erhöht werden, da die zunehmende Teuerung es den Arbeitern nicht gestattete mit den alten Löhnen auszukommen.

Activa am 31. December 1915.

| | <u>Riga.</u> | <u>Ligat.</u> | <u>Station</u> | <u>Total.</u> |
|---|---------------------|---------------------|-------------------|---------------------|
| Immobil: Steinbauten | 66,580.25 | 658,650.- | - - | 725,230.25 |
| Holzbauten | - | 367,150.- | 27,466.55 | 394,616.55 |
| zus. Abl. | 66,580.25 | 1,025,800.- | 27,466.55 | 1,119,846.80 |
| Maschinen | - | 1,324,890.- | - | 1,324,890.- |
| Grundstück | - | 150,000.- | - | 150,000.- |
| Diverse Bestände | 2,150.- | 8,800.- | 200.- | 11,150.- |
| Diverse Vorräte | 342.- | 132,290.- | 1,479.- | 134,111.- |
| Papier auf der Fabrik | - | 29,745.- | - | 29,745.- |
| Kassa | 65,179.29 | 23,645.10 | 4,267.14 | 93,091.53 |
| Effecten | 936,290.- | - | - | 936,290.- |
| Effect. d. Selbst. Vers. Feuer u. d. 181, | 479.38 | - | - | 181,479.38 |
| Krankenkasse | - | 3,731.23 | - | 3,731.23 |
| Aussenstände | 550,622.38 | - | - | 645,577.82 |
| Papierlager, Mosk, Pet. u. Riga | 94,955.44 | - | - | 94,955.44 |
| Verschiedene Aussenstände | 99,379.41 | - | - | 99,379.41 |
| Assicuranz f. 1916 vorausbez. | - | 15,000.- | - | 15,000.- |
| Abschlagszins für 1915 | 43,200.- | - | - | 43,200.- |
| <u>Abl.</u> | <u>2040,178.15.</u> | <u>2,713,901.33</u> | <u>33,412.69.</u> | <u>4,787,492.17</u> |

Passiva am 31. December 1915.

| | | |
|--|------------------------|---------------------------|
| Diverse Anleihen | | Rbl. 55,000. -- |
| Hypothekarische Schuld | | " 30,000. -- |
| Fonds zum Besten der Beamten u. Arbeiter | Rbl. 152,788.56. | |
| Romanow-Stiftung | <u>" 10,000. --</u> | 162,788.56. |
| Bahntransport-Versicherungskonto | | 5,000. -- |
| Reserve-Kapital | Rbl. 56,167.61. | |
| Reserve-Dividendekapital | " 30,415.47 | |
| Actien-Kapital | <u>" 1,920,000. --</u> | 2,006,583.08. |
| Diverse Creditores | | 138,910.91 |
| Amortisations-Kapital | | 1,758,646.84. |
| Brutto-Gewinn | | <u>630,562.78</u> |
| | | <u>Rbl. 4,787,492.17.</u> |

| | | |
|--|---------------------|----------------------|
| Von dem erhaltenen Brutto-Gewinn von | | Rbl. 630,562.78 |
| gehen herunter: | | |
| die vereinbarte Vergütung für die Verwaltung | | |
| und die Revisionskommission | Rbl. 75,814.72. | |
| die Ergänzungsgewerbe-Steuer, | | |
| Kapital-Renten Steuer pr. 1915. | <u>" 83,781.97.</u> | <u>" 159,596.69.</u> |
| | | Rbl. 470,966.09. |

Dem Rest empfiehlt die Direction zu verwenden:

1. zu Abschreibungen, im Umfange des Steuergesetzes:

5% v. d. steueru. Immobilien v. Rbl. 725,230.25 = Rbl. 36,261.51.

10% " hölzernen " " 394,616.55 = " 39,461.65

10% " Maschinen " 1,391,190. -- = " 139,119. --

Rbl. 214,842.16.

2. für den Fonds zum Besten der Beamten
u. Arbeiter " 7,500. --

3. 9% Dividende des Actienkapitals v. R. 1,920,000 " 172,800. --

4. dem Reserve-Dividenden-Kapital zuzüch. " 75,823.93

Rbl. 470,966.09.

Zu Jahre 1915 wurden fabriziert

10,531,150 q. Dynamit

ex 1914 v. 15,043,860 " "

mithin 1915 weniger 4,512,710 q. Dynamit

Zum Versand kamen im Jahre 1915

im Durchschnittswerte v. 30,58 kg. pr. Pfd.

11,683,388 Pfd. Papier

1914 " " 20,02 " " "

13,578,735 " "

mithin 1915 weniger 1,895,347 Pfd. Papier

Der Factureuwerth des versandten Papiers

war im Jahre 1915

ℳℳ. 3,572,993.32

" " " 1914

" 2,718,580.73

mithin 1915 mehr

ℳℳ. 854,412.59.

H. Diebold
S. Engelhardt
Aug. Menzendorf

Altorf

Rechenschaftsbericht der Direction der Actiengesellschaft
Rigaer Papierfabriken in der ordentlichen 85. Generalversammlung
am 4. Mai 1917.

Wie aus dem gedruckten Rechenschaftsbericht für das ver-
flossene Geschäftsjahr 1916 zu ersehen ist, hat dasselbe immerhin
noch ohne Verlust abgeschlossen. Dieser Umstand wird wohl
hauptsächlich den grossen Reserven an allerlei Materialien
und Rohstoffen, die wir uns zu Anfang des Krieges und des
Jahres 1916 hingelegt hatten, zu verdanken sein. Gearbeitet
hat nach wie vor eine Papiermaschine, und auch die vom
August 1916 bloss an 4 Tagen in der Woche, da wir zur
Vermeidung eines jeglichen Stillstandes, mit Brennholz,
das schwer zu beschaffen war, sparsam umgehen mussten.

Die Schwierigkeit der Beschaffung von Heizmaterial hat
seit jener Zeit noch wesentlich zugenommen, da weder Holz-
arbeiter noch Holzführer zu haben sind, weil die Mehrzahl
der wenig zahlreichen Landbevölkerung bei der Landar-
beit und bei Grossarbeiten, die besonders hoch bezahlt
werden, beschäftigt war. Demzufolge sind naturgemäss die
Holzpreise gewaltig gestiegen und zahlten wir für 1 Kubik-
faden Birkenholz loco Fabriksterrain Līgat' im Mai 1914
17 Rbl. 50 kop., im Spätherbst 1916, 98 Rbl. 50 kop., jetzt im
April 1917 bereits bis 120 Rüb., wobei mit Sicherheit anzu-
nehmen ist, dass im Falle des fortgesetzten Krieges, die
Holzpreise im Winter 1917/18 noch wesentlich in die Höhe
gehen werden. In Geld ausgedrückt machte die Preisdifferenz
für das Heizmaterial am Ende des Jahres 1916, im Vergleich
zum Herbst 1915, bei bloss 4 Arbeitstagen die Woche, ca
Rbl. 12.000. -- monatlich aus.

Die Löhne der Arbeiter und niederen Fabrikbeamten, die
im Laufe des Jahres 1915 anfänglich um 25% erhöht wurden, muss-
ten im Sommer 1916 auf 50% Erhöhung gebracht werden, da die
allgemeine Forderung sich auf dem Lande sehr bemerkbar machte.

Die Preissteigerung für sämtliche zur Papieraufbereitung
notwendigen Rohprodukte war auch sehr beträchtlich. Ungebleich-
te Cellulose, die vor dem Kriege höchstens 2 Rüb. pro Pud koste-
te, stieg bis zu 8 Rüb. pro Pud, gebleichte von Rbl. 2.50-3.50
bis 15-17 pro Pud, Lumpen von ca. Rbl. 1.30 bis 9 Rbl., ein

besseren Qualitäten sogar bis 18 Rbl. pro Pud. Chemikalien, z. B. Souerde, von Rbl. 1.10 bis 17 Rbl. pro Pud, manches, wie Chlorkalk, war in grösseren Mengen absolut nicht erhältlich. Maschinensiebe stiegen von 150 - 210 Rbl. auf 2500 Rbl. pro Stück, u. s. w. in Summa beträgt die Steigerung fast für sämtliche Artikel 500 - 1000%, - den Rekord schlugen Nägel, die von 3 Rubel bis auf 60 und 80 Rbl. pro Pud stiegen. 60 Rbl. haben wir Ende 1916 selbst zahlen müssen.

Die Preise für Papier sind aber nicht im selben Verhältnis gestiegen. Ihren Höhepunkt hatten dieselben wohl Ende 1915, Anfang 1916 mit 250% des ursprünglichen Preises erreicht, seitdem sind sie nicht mehr gestiegen, in einzelnen Sorten eher gefallen. Der Grund dafür ist einmal in der finnländischen Konkurrenz zu suchen, da Finnland ja unter vollkommen anderen und günstigeren wirtschaftlichen u. sozialen Verhältnissen weiterarbeiten konnte, andrerseits in der Herabsetzung des Zolles auf ausländisches Papier von 8 Rbl. auf 8 1/2 kop pro Pud, die Ende 1915 von der Regierung verfügt wurde. Besonders letzteres Umstand blieb ein grosses Hemmnis gegen eine Preissteigerung.

Aus all dem erhellt naturgemäss, dass die Fabrikation immer weniger gewinnbringend sich gestaltet und haben wir Ende 1916 sicher bereits mit Überschuss gearbeitet, der im Jahre 1917 vermutlich noch weiter steigen wird.

Zu alle dem gesellten sich, als Folgen der Revolution vom März 1917, die grossen Forderungen der Arbeiter, welche im April 1917 in Form von Lohnerhöhungen, 8 Stunden Arbeitstag und anderem vorgelegt wurden, und grössten Teils befriedigt werden mussten, und die in Geld. ausgedrückt nach der ersten Einigung im April 1917 eine Mehrausgabe von ca. Rbl. 17.000 monatlich ausmachen, ungerechnet die damit zusammenhängende noch bevorstehende Erhöhung der Löhne der niederen Fabriksangestellten.

Ausserdem sind auf Verlangen der Arbeiter jegliche Accordarbeiten abgeschafft worden, was wohl auch eine verminderte Leistungsfähigkeit der Fabrik zur Folge haben dürfte.

Nach unserer approximativen Berechnung betrug im Herbst-Winter 1916 der monatliche Überschuss gegen 8000 - 10.000 Rbl. Diese Summe ist aber gestiegen und könnte jetzt im April 1917 wohl bis 20.000 Rbl. erreichen.

Aus diesen Gründen haben wir nach Rücksprache mit der Fabrikleitung in Aussicht genommen den Einkauf von Rohmaterialien, (Lumpen Cellulose, Holz) einzustellen und nur das zur Fortsetzung der Fabrikation Nothwendige an Hilfsmaterialien einzukaufen, alle auf der Fabrik noch befindlichen Rohstoffe in Papier zu verarbeiten u. zu realisieren, wozu auch das vorhandene Holz reichen dürfte. Zu diesem Zweck wäre die Fabrik ungefähr bis zum Anfang des Jahres 1918 beschäftigt und müsste dann der Betrieb bis auf bessere Zeiten eingestellt werden. Ein grosses, beängstigendes Hinderniss zur Realisierung des fertigen Papiers bildet die fast gänzliche Einstellung des Güterverkehrs; die Vorräte an Papier wachsen und die Eingänge an Rohmaterialien bleiben aus.

Verluste haben wir im Jahre 1916 nicht gehabt, da zumeist nur gegen Cassa verkauft wurde.

Unser techn. Fabrikleiter Herr A. v. Sukowski musste seiner Gesundheit wegen (Tuberkulose) leider wieder schon den zweiten Winter im Süden, im Kaukasus, verbringen, und scheint eine vollständige Wiederherstellung der Gesundheit wohl wahrscheinlich zu sein.

Eure Abschlagsdividende von 3% wurde im December 1916 gezahlt. Von einer weiteren Zahlung proponirt die Direction abzusehen, da nach dem Kriege die Zustandsetzung der Fabrik grosse Anforderungen an die Kasse stellen wird und man ja auch nicht wissen kann, wie lange noch der Krieg dauert.

Sollten es die Verhältnisse erlauben, so kann ja nachträglich im Herbst 1917 noch eine weitere Dividendenzahlung p. 1916 vorgenommen werden.

Activa am 31. December 1916.

| | | |
|--|-----------------|--------------------------|
| Jimmobil: Steinbauten | Rbl. 725,230.25 | |
| " Holzbauten | " 394,616.55 | 1,119,846.80 |
| Maschinen | | 1,324,890. - |
| Grundstück | | 150,000. - |
| Diverse Bestände | | 11,150. - |
| " Vorräte | | 186,738. - |
| Papier auf der Fabrik | | 119,635. - |
| Kassa | | 66,291.64. |
| Effecten | | 1,312,014.38 |
| Effecten d. Selbst-Risiko Feuer.-Vers. | | 204,751.26. |
| Krankenkasse | | 5,050.84. |
| Außenstände | Rbl. 32,062.55 | |
| Papierlager, Mosk. Fet. u. Kuga | " 186,695.40 | 218,757.95 |
| Verschiedene Außenstände | | 123,920.54. |
| Assicuranz f. 1917 vorausbez. | | 15,000. - |
| vorausbezogene Dividende | | 33,240. - |
| | | <u>Rbl. 4,801,287.41</u> |

Passiva am 31. December 1916

| | |
|---|------------------------------|
| Diverse Anleihen | Rbl. 44,000. -- |
| Hypothekarische Schuld | " 30,000. -- |
| Fonds zum Besten der Beamten u. Arbeiter | Rbl. 163,484.39. |
| Fonds zur Gründung eines Kindergartens in Ligal f. d. Kinder der Lig. Arb. | " 10,000. -- 173,484.39 |
| Bahn-Transport-Versicherungs-Gouto | 5,000. - |
| Voraus erhaltene % zur 1917z. | 16,249.99. |
| Reserve-Kapital | Rbl. 56,167.61 |
| Reserve-Dividendekapital | " 91,839.74 |
| Actien-Kapital | " 1,920,000. -- 2,068,007.35 |
| Diverse Creditores | 41,751.47. |
| Amortisations-Kapital | 1973,489. - |
| Brutto-Gewinn | 539,305.21 |
| | <u>Rbl. 4,801,287.41</u> |

Verteilung des Bruttogewinnes.

| | | |
|--|----------------------|------------------------|
| Von dem erzielten Brutto-Gewinn von | | Rbl. 539,305.21 |
| gehen herunter: | | |
| 1) 5% von den steuerbaren Immobilien | Rbl. 725,230.25 = | R. 36,261.51 |
| 10% " " Holzwaren " " | " 394,616.55 = | " 39,461.65 |
| 10% " " Maschinen | " 1,324,890 -- = | " 132,489. -- |
| | | <u>Rbl. 208,212.16</u> |
| 2) 8% Dividende v. Aktien-Kapital | Rbl. 1,920,000. -- = | " 153,600. -- |
| 3) Für die Verwaltung u. Revisionskommission | " 65,320.10 | |
| 4) Für den Fonds zum Besten d. Beamten u. Arbeiter | " 7,500. -- | |
| 5) Steuer vom Reingewinn | Rbl. 35,219.19 | |
| Grundkapitalsteuer | " 1,340. -- | |
| 5% Neuensteuer | " 686.19 | |
| Einkommensteuer | " 14,720. -- | " 51,965.38 |
| 6) Auf Reserve-Dividendkonto gebracht | " 52,707.57 | |
| | | <u>Rbl. 539,305.21</u> |

Zu Jahre 1916 gearbeitet:

| | |
|----------------------------------|---|
| | 4,400,640 k. Papier |
| 1915 | <u>10,531,150 " "</u> |
| mithin 1916 weniger | <u>6,130,510 k. Papier.</u> |
| Zum Versand kamen im Jahre 1916: | |
| | im Durchschnittswerte von 55,48 kop. p. k. 3,832,451 k. Papier. |
| 1915 " " " " | " 30,58 " " <u>11,683,388 " "</u> |
| | mithin 1916 weniger <u>7,850,937 k. Papier.</u> |

Der Faktoreuwert des versandten Papiers

| | |
|---------------------|---------------------------|
| war im Jahre 1916 | Rbl. 2,126,530.73 |
| " " 1915 | " 3,572,993.32 |
| mithin 1916 weniger | <u>Rbl. 1,446,462.59.</u> |

ang. Mungundorf.

L. Diebold

A. Stroh

Rechenschaftsbericht der Direction der Actien-
gesellschaft Rigax Papierfabriken in der ordentli-
chen 86. Generalversammlung am 9. Juli 1918, 3 Uhr
nachmittags.

Director Baron Nolde berichtet:

Der Ihnen inzwischen zugegangene Bericht über die
Ereignisse in Ligat seit dem September 1917 und eine Auf-
stellung unseres ungefähren „Soll und Haben“ am 22.
Juni d. J. in russ. Rubeln aufgestellt, zeigt den gegen-
wärtigen Stand unserer Gesellschaft. Ausgeschlossen
aus den Activa sind die Forderungen an die Schuldner
in Russland, - an den Staat, sowie an Privatunternehmen
und Privatpersonen, - und noch die unsererseits etwa zu
leistenden Zahlungen, über deren einen Teil Ihre Ent-
scheidungen später erbitten werden. Die Forderungen
konnten nicht berücksichtigt werden, denn ihr Wert
oder Unwert lässt sich unter den noch herrschenden
Verhältnissen nicht bestimmen, wir weisen nur auf
einen heute schon klarer werdenden Zustand in
den Forderungen hin, - sie lauten auf russische Rü-
bel! Es sind im Activum der Aufstellung zum 22.
Juni d. J. die Gebäude in Ligat u. Riga mit ihrem
letzten Bilanz-Wert aufgenommen, die Maschinen so-
weit sie nicht weggeschleppt und im Spätherbst des
vorigen Jahres nicht zertrümmert wurden! Unser mit
den höchsten Anforderungen der Technik ausgestal-
tetes, daher das Beste in seiner Art in Russland
lieferndes, schönes Ligat ist auf lange hinaus außer
Betrieb gesetzt! Den Grundstückwert glaubten wir auch
in der Bilanz niedriger als früher annehmen zu müs-
sen; denn es nicht mehr den Fabrikanlagen, so hat
es auch den früheren Wert nicht mehr. Die weiteren
Zahlen sind greifbar, in unserem Besitz. Wir tragen für
Gebäude u. Maschinen bis zum Ablauf der mit russischen
Assicuranz-Gesellschaften geschlossenen Policen bis
zum 6. August d. Jahres nur noch 22 3/4% Selbstrisiko,
werden ¹⁹ später beim Feuerversicherungs-Selbstrisiko mehr
laufen und nehmen die seinerzeit dafür ange-
schafften Wertpapiere zu den anderen, das Konto:

Wertpapier des Feuerversicherungs-Selbstrisikos ist daher ausgeschaltet. Sie werden aus der Aufstellung ferner ersehen, dass der Wert des Unternehmens und somit des Aktienkapitals sehr viel schlechter stehen als früher, es sind aber mit Geld nicht leicht abschätzbare Werte in Liquid noch enthalten, und wir möchten, Jahre Zustimmung vorausgesetzt, mit den nachgebliebenen Mitteln, der investierten u. freien, versuchen Liquid den Verhältnissen entsprechend zu neuem Leben zurückzuführen; es kann aber noch lange dauern, 1 vielleicht 2 Jahre, ehe wieder Papier in Liquid gemacht wird, inzwischen ist eine Verzinsung des Aktienkapitals nicht möglich, - wo keine Einnahmen sind, sind auch keine Ausgaben zulässig, sie dürfen aus dem Kapital nur erfolgen, soweit sie zu seiner Erhaltung erforderlich sind.

Approximative Bilanz zum 22. Juni 1918.

| <u>Activa.</u> | | Russ. Rbl. |
|---------------------------------------|-------------|----------------------|
| Immobilien | | 1,119,846.80 |
| Maschinen | | 740,250. -- |
| Grundstück u. Wasserkraft | | 100,000. -- |
| Kassa | | 67,465.72 |
| Bauquasibauen | | 101,137.81 |
| Effekten | | 265,193.50 |
| Außenstände | | 66,341.65 |
| Debitores | | 51,500. -- |
| Vorräte | | 64,559. -- |
| | <u>Rbl.</u> | <u>2,576,194.48.</u> |
| <u>Passiva.</u> | | Russ. Rbl. |
| Aktien - Kapital | Rbl. | 1,920,000. -- |
| Fonds zum Besten d. Beamten u. Arb. " | | 177,416.88 |
| Anleihe | | 22,000. -- |
| Hypothekarische Schuld | | 30,000. -- |
| Darlehens-Konto | | 48,000. -- |
| Kreditores | | 74,000. -- |
| Dividenden-Konto | | 16,000. -- |
| zur Amortisation | | 287,877.60 |
| | <u>Rbl.</u> | <u>2,576,194.48</u> |

Aug. Mangoldt

L. Siebold

StM

Rechenschaftsbericht der Direktion der Aktien-Gesellschaft
Rigaer Papierfabriken in der 87. Generalversammlung (ordentlichen) am
27. Juli 1920 um 11 Uhr Vormittags.

Seit unserer letzten Generalversammlung sind mehr als zwei Jahre
verflossen. Die rastlosen Bemühungen der Direktion, das zum Wiederaufbau
Ligats erforderliche Kapital auf dem Wege von Anleihen zu beschaffen, hatten
keinen Erfolg, weil angesichts der unsicheren politischen Verhältnisse niemand
den Muth hatte, die grossen Summen herzugeben. Als im November 1918
der Abzug der deutschen Truppen begann und darauf die Besetzung durch
bolschewistische Heeresmassen erfolgte, musste die letzte Hoffnung auf Ligats
baldige Erneuerung aufgegeben werden. Die Fabrik wurde von den Bolschewiken
abermals zum National Eigentum erklärt und musste das eigenmächtige Schalten
und Walten des Arbeiter- u. Landvolkes über sich ergehen lassen, von dem
weder Fabriks- noch Privateigentum verschont blieb. Die neuen Machthaber ver-
suchten mit allen Mitteln, die Papierfabrik wieder in Stand zu setzen, aber
vergeblich. Mit dem Zusammenbruch der bolschewistischen Regierung Lett-
lands Ende Mai 1919 zogen die Bolschewiken mit einer Schnelligkeit ab, die
ihnen zum Glück nicht gestattet, weiteres Unheil anzurichten. Ligat erhielt
eine Einquartierung estländischer Truppen. Wieder begannen die Requisitionen
u. wieder musste Ligat einen grossen Teil des ihm Gebliebenen hergeben. Die Ver-
luste während dieser Zeit - 25. Juni bis 14. Juli 1919 - an Fabriks- u. Privatgut
belaufen sich auf eine beträchtliche Summe. -

Nachdem Lettland die Selbstständigkeit erlangt und Frieden mit Soviet-Russland
geschlossen hatte, wurde gemäss den Bedingungen des Friedensvertrages der durch
Requisitionen russischer Truppen u. Verfügungen russischer Behörden dem Unter-
nehmen zugefügte Schaden bei der lettändischen Kriegsschäden-Kommission in
folgendem Betrage angemeldet: für Ligat 4.733.714,51 russ. Goldrubel, für
Riga 1.244.327,17 russ. Goldrubel, zusammen Gold-Rubel 5.978.041,68. -

Nach der Befreiung Lettlands vom Bolschewikenjoch nahm die Direktion
ihre Bemühungen, neue Geldmittel zum Wiederaufbau der Fabrik heranzusuchen,
wieder auf. Da die Aktionäre, durch den Krieg verarmt, auch nicht entfernt die
Möglichkeit hatten, die erforderlichen gewaltigen Kapitalien herzugeben, wurde
versucht, fremde Kapitalistengruppen für Ligat zu interessieren. Nach vielen
fruchtlosen Verhandlungen gelang es endlich, in Herrn Generaldirektor
Emil Fabel den Mann zu finden, der sich entschloss, das Geschick
Ligats in seine Hände zu nehmen u. die nötigen grossen Geldmittel zur
Verfügung zu stellen. -

An März 1920 kamen die Verhandlungen zum Abschluss und sofort
begannen, unter Berufung einer Reihe früherer Leiter u. Beamten zur

Mitarbeiterschaft, die Vorbereitungen zur Wiederinbetriebsetzung d'igats.
Gegenwärtig sind die Wiederherstellungsarbeiten im vollen Gange. -

Der Abschluß wurde für die Jahre 1917, 1918 u. 1919 gemacht werden,
u. ergibt für diese drei Jahre folgende lautgemässen Verluste:

für 1917: Rbl. 160.710.28
" 1918: " 357.776.20,5
" 1919: " 810.353.13,5

Die Bilanzen der drei Jahre lauten folgendermassen:

| <u>Activa am 31. Dezember 1917</u> | | |
|--|------------------------|--------------------------|
| Inmobil: | Steinkanten | Rbl. 725.230.25 |
| | Ablakanten | 394.616.55 |
| | | <u>Rbl. 1.119.846.80</u> |
| Maschinen | | 1324.890.- |
| Grundstück | | 150.000.- |
| Inventar | | 3.000.- |
| Div. Vorräte | | 160.181.- |
| Papier | | 266.- |
| Kassa | | 122.360.40 |
| Effekten | | 888.684.38 |
| Bankguthaben | | 359.733.64 |
| Effekten der Selbstversicherungs-Feuerversicherung | | 223.584.01 |
| Umsatzstände | | 80.298.48 |
| Div. Debitoren | | 94.324.34 |
| | <u>Verlust p. 1917</u> | 160.710.28 |
| | | <u>Rbl. 4.687.879.33</u> |

| <u>Passiva am 31. Dezember 1917</u> | | |
|--|----------------|--------------------------|
| Div. Anleihen | | Rbl. 74.000.- |
| Hypothekarische Schuld | | 30.000.- |
| Fonds zum Besten der Beamten u. Arbeiter | R 175.150.33 | |
| " " Unterschalt der Kasse f. d'igater Arbeiterinder | 10.000.- | 185.150.33 |
| Polen-transport-Transportversicherungs-C ^{to} | | 5.000.- |
| Reserve-Kapital | Rbl. 56.167.61 | |
| Reserve-Dividenden-Kapital | 199.160.23 | |
| Aktien-Kapital | 1.920.000.- | 2.175.327.84 |
| Div. Kreditoren | | 36.700.- |
| Amortisations-Kapital | | 2.181.701.16 |
| | | <u>Rbl. 4.687.879.33</u> |

Aktiva am 31. Dezember 1918.

| | | |
|--|-------------------------|--------------------------|
| Immobilien: Steinbauten in Ligat | Rbl. 636.326,53 | |
| " " Riga | 66.580,25 | Rbl. 702.906,78 |
| Holzbauten in Ligat | Rbl. 367.150,- | |
| " an der Station | 27.466,50 | 394.616,55 |
| | | <u>Rbl. 1.097.523,33</u> |
| Maschinen | | 1.296.951,60 |
| Grundstück | | 150.000,- |
| Inventar | | 2.700,- |
| Diverse Vorräte | | 125.606,- |
| Papier | | 383,- |
| Kassa | | 39.051,19 |
| Effekten | | 896.349,82 |
| Bank-Guthaben | | 174.220,64,5 |
| Effekten der Selbstversicherungs-Feuerversicherung | | 173.483,57 |
| Anwesenstände | | 15.693,53 |
| Div. Debitoren | | 139.913,63 |
| | <u>Verlust per 1918</u> | 357.776,20,5 |
| | | <u>Rbl. 4.469.652,52</u> |

Passiva am 31. Dezember 1918

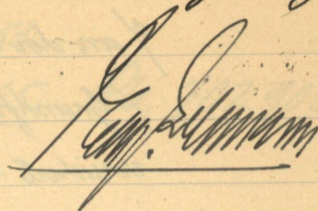
| | | |
|---|------------------|--------------------------|
| Div. Anleihen | | Rbl. 22.000,- |
| Hypothecarische Schuld | | 30.000,- |
| Fonds z. Besten der Beamten u. Arbeiter | Rbl. 180.147,35 | |
| " " Unterhalt der Kasse f. ligat. Arbeiterkinder | 10.000,- | 190.147,35 |
| Bahntransport-Versicherungs-C ^o | | 5.000,- |
| Reservanz-Schuld | | 22.589,78 |
| Aktion-Kapital | Rbl. 1.920.000,- | |
| Reserve - | 56.167,61 | |
| Reserve dividenden-Kapital | 42.046,62 | 2.018.214,23 |
| Amortisations-Kapital | | 2.181.701,16 |
| | | <u>Rbl. 4.469.652,52</u> |

Aktiva am 31. Dezember 1919

| | | |
|---|-----------------|-------------------|
| Immobilien: 9/10 in Riga, gr. Brauerstr. 14/14 zus. 272 1/2 □ Faden, (versichert bis 1. I 1921 mit Rbl. 133.785,-) | | Rbl. 66.580,25 |
| 6/10 in Ligat: Steinbauten | Rbl. 636.326,53 | |
| Holzbauten | 367.150,- | 1.003.476,53 |
| (versichert bis 9. IX 1920 mit M. 2.572.866,84) | | |
| Transport | | Rbl. 1.070.056,78 |

| | | |
|--|-------------------|--------------------------------|
| Transport | Rbl. 1.070.056,78 | |
| d an der Station d'gat: Holzbauten | , 27.466,55 | |
| (Grundfläche 3 Desjat. 555 Quadratfaden, versichert bis 9. IX 1920 mit M. 22.640.-) | | |
| | <hr/> | Rbl. 1.097.523,33 |
| Grundstück d'gat, 483 Desjat. = 4 Landr. Werst | , 150.000, - | |
| Maschinen (versichert bis 9. IX 1920 mit M. 1.480.340.-) | , 1.296.951,60 | |
| B. die Bewertung aller Gebäude für die Versicherung ist auf Grund des Anschaffungspreises erfolgt. Nicht aufgenommen sind die Kosten der Fundamente, Kanäle, Brücken, Wege, Wasserkläranlagen, Stauungen etc. | | |
| | , 2.700, - | |
| Tomate | , 122.048, - | |
| Papier | , 96, - | |
| Kassa in Riga u. d'gat | , 27.250,18 | |
| " " Moskau u. Petersburg | , 13.638,38 | |
| Effekten: im Besitz der Gesellschaft | Rbl. 125.766,88 | |
| in Russland | , 848.613, - | 974.379,88 |
| Bankguthaben | , 318.221,64 | |
| Aussenstände | , 25.973,46 | |
| Debitoren: | | |
| Versicherungs-Gesellschaften | Rbl. 95.548,51 | |
| J. Miedtke | , 12.379,96 | 107.928,47 |
| Verlust p. 1918 | Rbl. 357.776,20,5 | |
| " " 1919 | , 810.353,13,5 | 1.168.129,34 |
| | | <hr/> <u>Rbl. 5.304.840,28</u> |
| <u>Passiva am 31. Dezember 1919</u> | | |
| Aktien-Kapital | | Rbl. 1.920.000, - |
| Reserve - " | | , 56.167,61 |
| Reserve - Dividenden-Kapital | | , 42.399,32 |
| Amortisations-Kapital | | , 2.181.701,16 |
| Fonds zum Besten der Beamten u. Arbeiter (einschl. d. Gelder f. d. geplante Krippe) | | 264.716,64 |
| Anleihen | | 30.000, - |
| Hypothekarische Schuld | | 27.500, - |
| Div. Kreditoren: | | |
| Rigaer Stadt-Diskonto-Bank | Rbl. 91.999,43,5 | |
| gestundete Feuer-Versich.-Prämie | , 45.019,66 | |
| f. erhaltene Materialien schuldig geblieben | , 630.732,04,5 | |
| nicht bezahlte Gehälter | , 14.604,41 | 782.355,55 |
| | | <hr/> <u>Rbl. 5.304.840,28</u> |

Endlich ist noch zu erwähnen, dass die Direktion von der Regierung ein Darlehen von fünf Millionen Rubel erhalten hat. —



Rechenschaftsbericht

der Direktion der Aktien-Gesellschaft Rigaer Papierfabriken in der ordentlichen 89. Generalversammlung am 3. August 1921 um 11 Uhr vormittags. —

Das vergangene Jahr war der mühevollen Arbeit des Wiederaufbaus der Fabrik hiezu gewidmet, ein Werk, welches unter den immer noch anormalen Verhältnissen der Nachkriegszeit mit ausserordentlichen Schwierigkeiten verknüpft war, die nur mit der allergrössten Fähigkeit überwunden werden konnten.

Der niedergebrannte musste wieder aufgelaut, die Schäden an den übrigen Fabrikgebäuden ausgelesert, die Dächer in Ordnung gebracht, Schutt u. Trümmer beseitigt, die übrig gebliebenen Maschinen, vor allem die grosse Sulzersche Dampfmaschine durchgesehen u. remontiert, die verschleppten, gestohlenen und zerstörten Teile der Papiermaschine I in Deutschland neu bestellt, dergleichen die Hilfsmaschinen in Auftrag gegeben werden, — kurz, es wurde mit voller Kraft daran gearbeitet, die Papierfabrikation, wenn auch vorläufig mit nur einer Papiermaschine, so bald als möglich wieder aufzunehmen. Leider ist die Leistungsfähigkeit der ausländischen Lieferfirmen durch den Krieg stark herabgesetzt u. werden die vereinbarten Liefertermine niemals eingehalten, wodurch grosse Zeitverluste u. Störungen in unserem Arbeitsplan entstanden.

Die Bilanz lautet folgendermassen:

Aktiva am 31. Dezember 1920

| | |
|-----------------------------------|--------------------|
| Land und Wasserkraft | Rbl. 793.420. — |
| Immobilien | , 3.768.863.33 |
| Maschinen | , 6.788.891.60 |
| Feuerlösch-Einrichtung | , 156.022.20 |
| Inventar u. Fuhrpark | , 753.950.93 |
| Holz, Balken u. Bretten | , 7.825.821.17 |
| Rohmaterialien | , 13.699.472.25 |
| Betriebs- u. sonstige Materialien | , 5.004.406.67 |
| Transport | Rbl. 38.790.848.15 |

| | | |
|----------------------|-----------------|---------------------------|
| | Transport | Rek. 38.790.848,15 |
| Lebensmittel | " | 1.688.742,18 |
| Kasse u. Wertpapiere | " | 505.502,29 |
| Werte in Russland | " | 1.275.791,28 |
| Debitoren | " | 3.203.295,31 |
| | Verlust p. 1920 | 921.601,31 |
| | | <u>Rek. 46.385.780,52</u> |

Passiva am 31. Dezember 1920

| | |
|--|---------------------------|
| Äktien - Kapital | Rek. 6.000.000, - |
| Reserve - " | " 656.167,61 |
| Reserve - Dividenden - Kapital | " 42.399,32 |
| Amortisations - Kapital | " 2.181.701,16 |
| Fonds zum Besten der Beamten u. Arbeiter | " 147.849,64 |
| Aufgeld - Konto | " 271.870,66 |
| Kreditoren | " 32.085.792,13 |
| Regierungs - Darlehen | " 5.000.000, - |
| | <u>Rek. 46.385.780,52</u> |